



Global Institute for
Structure relevance,
Anonymity and
Decentralization i.G.

GISAD Stellungnahme zu <https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12968-Guidance-on-tackling-disinformation>

GISAD (Global Institute for Structure relevance, Anonymity and Decentralisation i.G.) ist ein Institut in Gründung. GISAD will aus Sicht der Bürger Europas ein Digital-System (EU-D-S) entwickeln, welches sich im Systemwettbewerb mit Torwächtern und einem Social Credit System behaupten kann.

Ziel von GISAD ist die Begleitung bei der Erstellung eines ganzheitlichen Marshallplans, wie dieser von der Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen gefordert wurde. Kern des Marshallplans muss ein auf Bürgerrechte und Vielfalt angepasstes Digitalkonzept sein. Bei Einzelmaßnahmen ohne eigenes Gesamtsystem besteht die Gefahr für Europa, den Systemwettbewerb gegen andere Wirtschaftsräume wie ein zentral gesteuertes China zu verlieren.

- Die Stellungnahme von GISAD steht unter dem Vorbehalt, dass sie als Teil eines Digital-Gesamtkonzepts zu verstehen ist (Mehrfachnutzen der gleichen Infrastruktur ohne Mehrkosten).

GISAD hat drei Ziele definiert, auf welche sich ein Marshallplan fokussieren sollte:

1. Die optimale Veredelung und einfache Verwertung digitaler Daten, bei Erhalt von Vielfalt und leistungsgerechter Einbindung aller an der Wertschöpfung Beteiligten.
2. Die stigmatisierungsfreie, lebenslange digitale Einbindung aller Bürger mit Anreizen zur Selbstentfaltung.
3. Die digitale Gewährleistung der notwendigen staatlichen Aufgaben zum Erhalt der Sicherheit für Bürger, Wirtschaft und Staat, bei Beibehaltung vordigitaler demokratischer Errungenschaften.

Herausforderungen:

GISAD begrüßt die Initiative der Europäischen Kommission, Desinformationen einzudämmen. Ein freiwilliger Verhaltenskodex ist jedoch nicht der richtige Weg, weil dieser nur funktionieren würde, wenn die Einhaltung des Kodex ein wertiger Bestand des Geschäftsmodells wäre. Die Probleme der Desinformation werden erst durch die von der Werbewirtschaft finanzierten Plattformen geschaffen. Es wird eben nicht für gut aufbereitete Informationen bezahlt, sondern dafür, mit Datenkenntnissen über die Persönlichkeit einzelner Menschen kleine graduelle Verhaltensänderungen auszulösen. Durch gezielte Verstärkung in Echokammern wird eine Zielgruppenbildung in eine gewünschte Richtung erreicht.

Solange ein freiwilliger Kodex im Vordergrund der Initiative steht, ist zu befürchten, dass die gewünschten Effekte ausbleiben. In einer überregulierten Welt finden die Bürger ihren Platz als „Kinder“, denen die Verantwortung auch bezüglich einer scheinbar wirkungsvollen automatisierten Überwachung der Manipulation abgenommen wird. Ein freiwilliger Verhaltenskodex von denen, für die der Aufbau einer digitalen sozialen Kontrolle von Bürgern selbst nicht erwünscht ist, erfüllt eine Feigenblattfunktion. Im Ergebnis wird hierdurch eine Totalüberwachung durch Algorithmen legitimiert.

Erleichterung für Desinformation durch die Geschäftskonzepte der Plattformen:

Grundsätzlich schlägt GISAD vor, in einem ersten Schritt möglichst genau die vordigital funktionierende Demokratie nachzubilden und in einem zweiten Schritt um digitale Vorteile zu ergänzen. Die vordigitalen Nachrichten wurden von Journalisten aufgearbeitet. Auch hierbei ist eine Manipulation und Desinformation nicht auszuschließen. Allerdings haben sich früher Journalisten an einen Pressekodex gehalten, der Desinformation weitgehend ausgeschlossen hat. Die Auflösung des Pressekodex durch die Digitalisierung zeigt, wie wenig ein freiwilliger Verhaltenskodex funktionieren kann. Hier nur drei Beispiele:

- Wahrhaftigkeit und Achtung der Menschenwürde: Algorithmen haben begrenzte Möglichkeiten, die Wahrheit zu identifizieren. Menschenwürde ist einer heutigen KI nicht zu vermitteln und deren Berücksichtigung in den Geschäftsmodellen nicht gewollt.
- Sorgfalt: ist nur durch aktives menschliches Handeln zu erreichen. Jede Information darf nicht alleine von Algorithmen, sondern nur in Zusammenarbeit mit Menschen bewertet werden.
- Trennung von Werbung und Redaktion: Selbst bei journalistischer Tätigkeit wird diese Trennung heute weitgehend aufgehoben. Die Rankings in Suchmaschinen richten sich nach dem Interesse der Werbetreibenden. Hierdurch werden auch die Themen vorgegeben, zu denen inhaltliche Beiträge gesucht und gelesen werden. Die Geschäftskonzepte gehen darüber hinaus. Die zunehmend mit künstlicher Intelligenz gesteuerten Social Media Systeme reduzieren den Aufwand für eine Meinungsäußerung gegen Null. Wenn Menschen mehrere tausend Mal am Tag ihr Handy anklicken, wird eine reflektierte Meinungsäußerung durch das Gefühl ersetzt, Anerkennung durch Präsenz und daraus resultierenden Followern zu erhalten. Durch eine zunehmende Kenntnis des Nutzerverhaltens wird von den Werbenden Information zum Zeitpunkt der größten Anfälligkeit für Desinformationen gezielt gepusht. Informationen werden so aufgearbeitet, dass sie vorhandene Grundtendenzen in die gewünschte Richtung verstärken. Skalierungseffekte sorgen dafür, dass in kurzfristigen Shitstorms sich Falschmeldungen verbreiten können, bevor überhaupt eine kritische Reflektion eines Inhalts möglich ist.

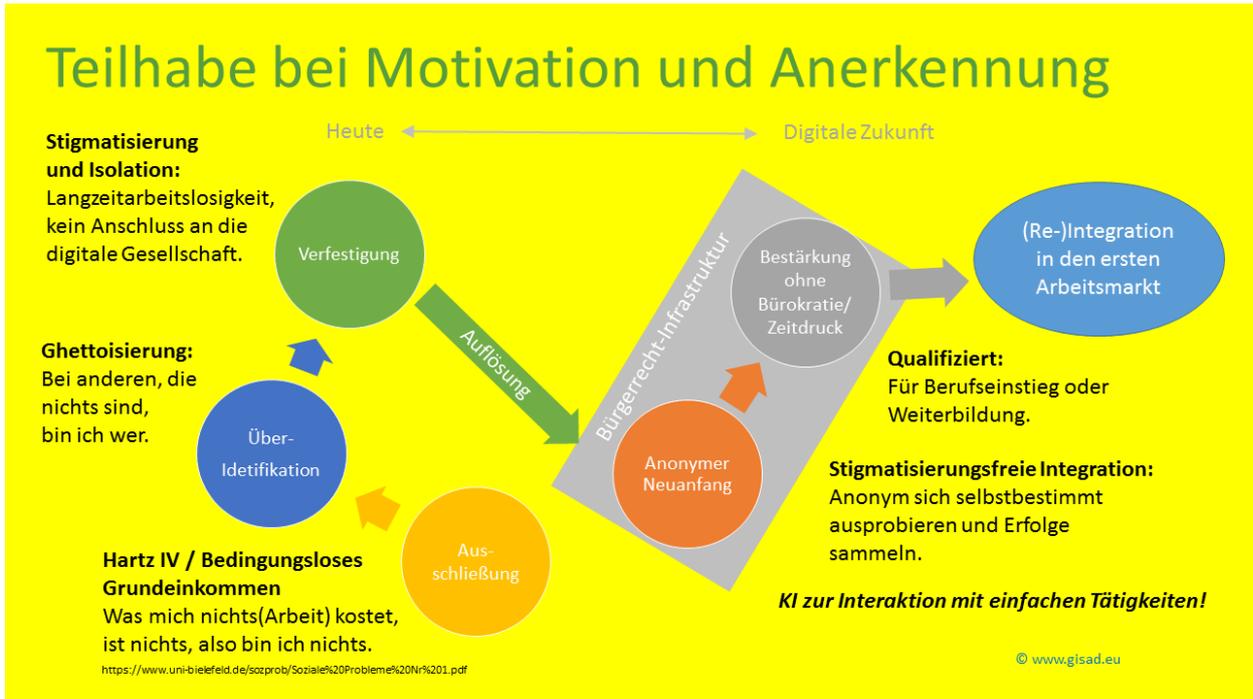
Siehe hierzu auch die GISAD Stellungnahme zur politischen Werbung: <http://gisad.eu/de-eu-initiative-politische-werbung-verbesserung-der-transparenz/> .

Lösungsvorschlag vor dem Hintergrund einer digitalen Gesamtstrategie:

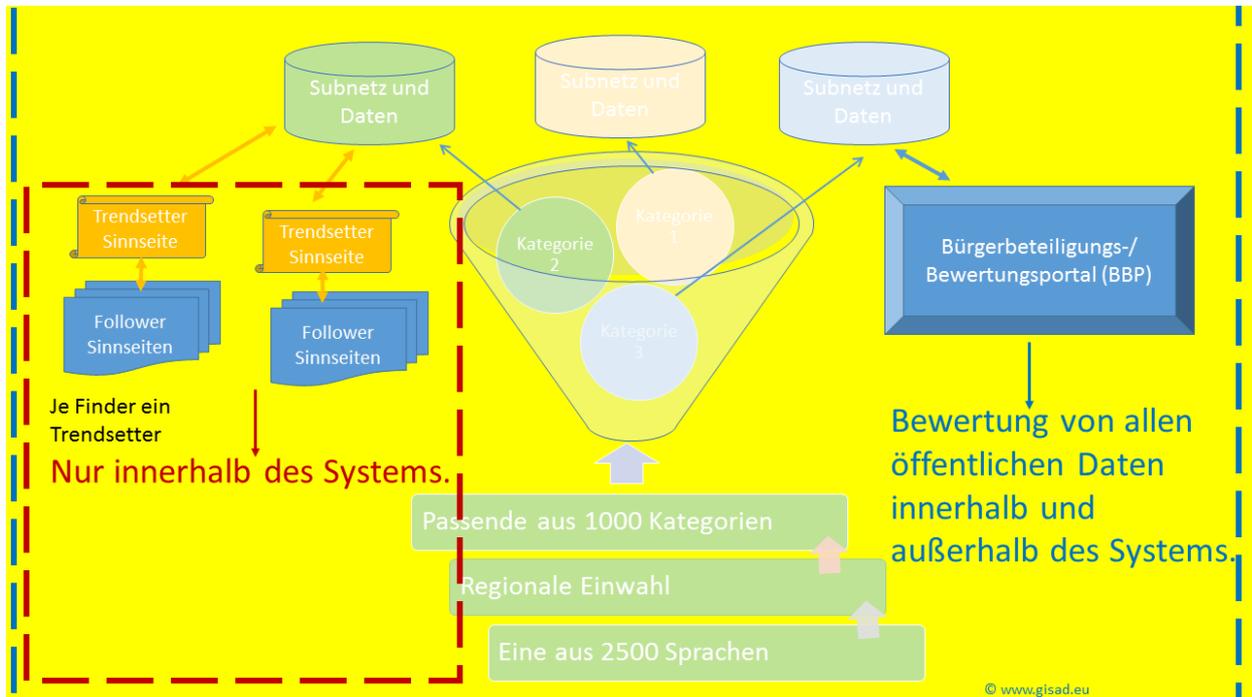
Es sind eine Vielzahl von Komponenten in einem EU-D-S erforderlich, um demokratische Errungenschaften in die digitale Gesellschaft zu übertragen. Verbesserung der Transparenz von politischer und themenbezogener Werbung kann nur dann erreicht werden, wenn grundsätzlich gegen Desinformation und Manipulation im Internet vorgegangen wird. Richtig umgesetzt, wird das EU-D-S für die Europäische Idee werben und die Europäische Wertegemeinschaft stärken und vergrößern.

Insbesondere folgende Maßnahmen stärken im EU-D-S die Demokratie und Informationstransparenz:

1. Insbesondere Systemverlierer erhalten von den Staaten verschiedene Sozialleistungen. Oft versuchen diese Sozialleistungen zum Beispiel über ein Kurzarbeitergeld einen Status Quo aufrecht zu erhalten, den es nach der Pandemie so nicht mehr geben wird. Als Lösung kann ohne zusätzliche Sozialkosten als Gegenleistung die aktive Mitarbeit von Leistungsempfängern bei der Bewertung aller neu ins Internet gestellten Daten erwartet werden. Als Vereinfachung können viele Sozialleistungen in einem bedingungsgebundenen Digitalbürgergeld gebündelt werden.

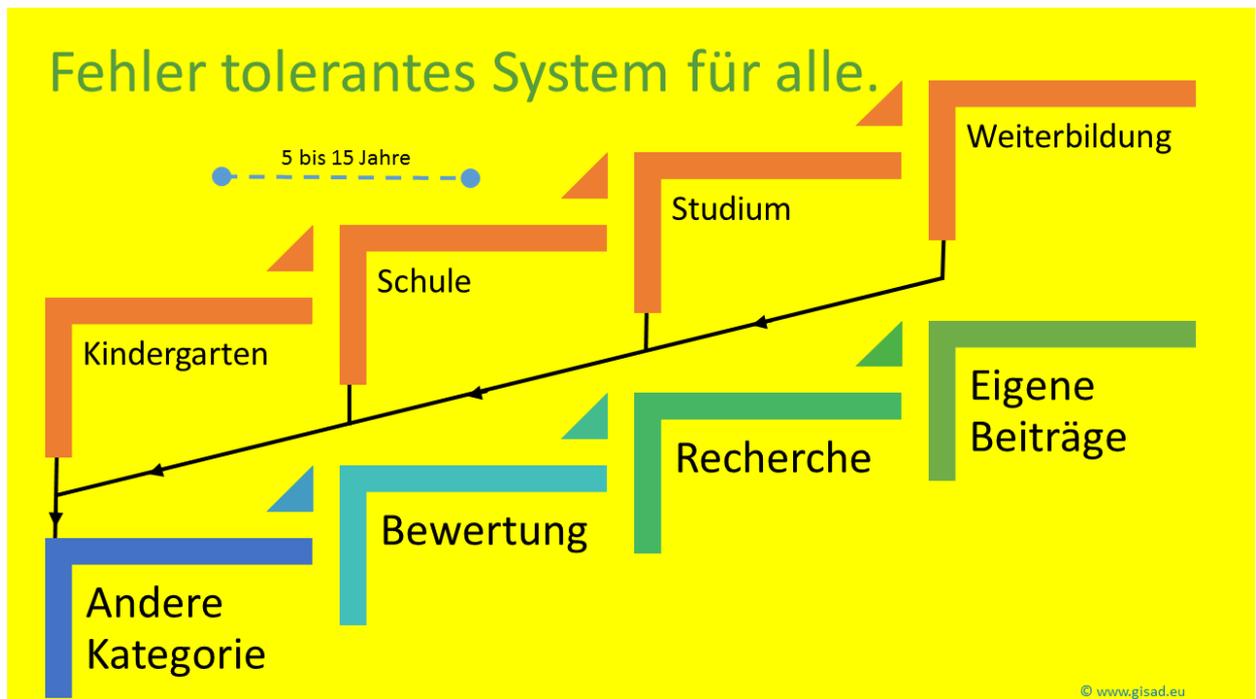


- Genau wie KI heute zur Manipulation genutzt wird, kann KI auch dazu genutzt werden, um an die Leistungsfähigkeit des Einzelnen angepasst, diesen in die Bewertung von Daten zu integrieren. Echokammern werden dadurch verhindert, dass Bewerter sich selbst einer, aus weltweit standardisierten Kategorien zuordnen. Da es nicht um ein Freizeitvergnügen, sondern um eine Gegenleistung für eine Sozialleistung geht, werden Bewerter ständig aufgefordert, innere (Lern-) Widerstände zu überwinden. Bewerter werden immer in Gruppen eingesetzt. Bei nicht eindeutigen Ergebnissen werden weitere Bewertungsstufen und Gruppen zwischengeschaltet. Entweder über Zufallsgenerator



oder über eine Analyse der bisherigen Bewertungen werden möglichst heterogene Gruppen zusammengesetzt. So fließt eine breite gesellschaftliche Akzeptanz in die Bewertungen ein. Eine Löschung von Beiträgen kann weitgehend vermieden werden.

3. Alle Daten und der Metacontent der Bewerter werden innerhalb des EU-D-S gespeichert, ohne dass dazugehörige personenbezogene Daten im Internet gespeichert sind. Im Einzelfall und nach richterlicher Verfügung ist trotzdem eine Personalisierung bei den im EU-D-S gespeicherten Daten möglich. Zu jedem zu einer Kategorie zugehörigen Begriff gibt es den Anreiz, mit dem besten passenden Inhalt Trendsetter zu werden (getmysense.com). Der Trendsetter wird entsprechend bei der Suche zu dem Begriff als Erster gefunden.
4. Bereits im Kindergarten wird die kritische Auseinandersetzung mit Inhalten gelernt. Ein ganzheitliches Konzept des lebenslangen Lernens baut hierauf auf. Durch verschiedene Level als Bewerter bis hin zur Recherche, eigenen Beiträgen und mit der Chance, mit einem Beitrag Trendsetter zu werden, kann sich jeder Bürger zu jedem Zeitpunkt seines Lebens neu orientieren und in einem neuen Bereich (Kategorie) qualifizieren. Hierauf aufbauen können Qualifizierungskurse und Ausbildungen bis hin zum Studium.



Weitere Informationen zum EU-D-S und Stellungnahmen zu weiteren EU-Initiativen

unter <http://gisad.eu/statements/>.